

Aus der Forschungswerkstatt (2019):

**Das ‚World’s Parliament of Religions (WPR)‘**

- Religionen in der sich globalisierenden Gesellschaft der USA um 1900 -  
(Prof. Dr. Karsten Lehmann)

Forschungsinteresse:

Interreligiöse Dialoge (IRDe) haben sich in den vergangenen Jahren zu zentralen Orten der Positionierung von Religion in der gesellschaftlichen Öffentlichkeit entwickelt. In Österreich gibt es keine größere Stadt ohne interreligiösen Arbeitskreis und jede der anerkannten Religionsgemeinschaften ist – zumindest peripher – an IRD-Initiativen beteiligt.

In der letzten Dekade hat sich deshalb ein zunehmend kultur- und sozialwissenschaftlicher Strang der Erforschung von interreligiösen Dialog-Aktivitäten entwickelt. Autorinnen und Autoren wie Gritt Klinkhammer, Mar Griera oder Alexander K. Nagel interpretieren interreligiöse Dialoge im Rahmen einer erneuten gesellschaftlichen Aushandlung des Platzes von Religion im Kontext von Politik, Verwaltung, Medien etc.<sup>1</sup>

Die hier angeregte Sitzung der Forschungswerkstatt möchte diese Debatten aufnehmen und um eine systematische Dimension erweitern. Sie soll das Augenmerk auf die Beziehung zwischen ‚dem Religiösen‘ und ‚dem Säkularen‘ in einem der grundlegenden Dokumente der modernen Geschichte des interreligiösen Dialogs lenken - der 6-bändigen Dokumentation des sog. 1893-Weltparlament der Religionen (WPR) durch John Henry Barrows.<sup>2</sup>

Das Weltparlament der Religionen – ein *side event* des ‚Columbian Fair‘, der Weltausstellung von 1893 in Chicago – wird weitgehend als eines der grundlegenden Ereignisse der modernen Geschichte des IRD wahrgenommen. Spätestens seit der Konferenz zu Ehren seines 100-jährigen Bestehens (und der daraus entstandenen

---

<sup>1</sup> Klinkhammer, Gritt / Frese, Hans-Ludwig / Satilmis, Ayla / Seibert, Tina (2011), Interreligiöser und interkultureller Dialog mit MuslimInnen in Deutschland, - Eine quantitative und qualitative Studie -, Bremen (Veröffentlichungen des Instituts für Religionswissenschaft und Religionspädagogik). Griera, Mar / Nagel, Alexander-Kenneth (2018), Interreligious relations and governance of religion in Europe: Introduction, in: Social Compass 65, S. 301-311.

<sup>2</sup> Kurz nach dem WPR sind zwei hoch detaillierte, mehrbändige Dokumentationen publiziert worden: Barrows, John Henry (1893), The World’s Parliament of Religions, - An illustrated and popular Story of the World’s first Parliament of Religions, held in Chicago in connection with the Columbian Exposition of 1893, Volumes 1 + 2 -, Chicago. Houghton, Walter R. (1894), Neely’s History of the Parliament of Religions and Religious Congresses at the World’s Columbian Exposition, - Compiled From Original Manuscripts and Stenographic Reports, Volumes 1-5 -, Chicago. Auf die letztgenannt fokussieren die folgenden Überlegungen.

Organisation – dem ‚*Parliament of the World's Religions*‘) kann man es als einen symbolischen Ankerpunkt der Geschichte des IRD bezeichnen.

In der Forschungswerkstatt sollen Dokumente vorgestellt und diskutiert werden, deren Analyse zum besseren Verständnis dieses Ereignisses beitragen können.

#### Forschungsstand:

IRD-Aktivitäten wie das WPR werden klassischerweise im Rahmen von Theorien der religiösen Pluralisierung gegriffen. Autorinnen und Autoren wie Diana Eck oder Catherine Cornille sehen IRD als eine Konsequenz von Pluralisierungsprozessen und argumentieren, dass Dialogaktivitäten zum Zusammenhalt religiös pluraler Gesellschaften beitragen können.<sup>3</sup>

Der Soziologe Peter L. Berger hat mit seinen letzten Publikationen einen bedeutsamen Beitrag zu diesen Debatten geleistet, indem er die systematische Integration einer säkularen Perspektive in die Diskussion von religiösen Pluralisierungsprozessen gefordert hat.<sup>4</sup> Berger hat damit den Konnex zu aktuellen Säkularisierungstheorien hergestellt, welche Säkularisierung nicht mehr als einen unvermeidlichen globalen Prozess konstruieren, der zu einer weltweiten Auflösung von Religion führt. Vielmehr werden Säkularisierungsphänomene im Rahmen einer historisch kontingenten, sozialen Ausdifferenzierung (post- oder spät-)moderner Gesellschaften gefasst.<sup>5</sup>

Auf dieser Basis gilt es, das WPR als einen Aspekt der Veränderungen der religiösen Landschaft in den Vereinigten Staaten zu interpretieren. Das WPR wird so einerseits in den Kontext der zunehmenden ökonomischen und politischen Autonomisierung der Vereinigten Staaten gestellt. Andererseits legt der vorgeschlagene Zugang nahe, das WPR im Rahmen moderner Globalisierungsprozesse zu verstehen, die durch das Abklingen des Zeitalters der Kolonialisierung geprägt sind.

#### Forschungsfragen:

Vor diesem Hintergrund möchte die Forschungswerkstatt dazu einladen, die Barrows-Bände als ein Dokument moderner Konstruktionen von Religion im sozio-kulturellen Kontext der Vereinigten Staaten von Amerika um die Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert zu interpretieren.<sup>6</sup>

Dabei sollen folgende Fragen die Analysen der Forschungswerkstatt strukturieren:

---

<sup>3</sup> Eck, Diana L. (2001), *A New Religious America*, - How a "Christian Country" Has Become the World's Most Religiously Diverse Nation -, New York. Cornille, Catherine / Corigliano, Stephanie (eds.) (2012), *Interreligious Dialogue and Cultural Change*, Eugene (Interreligious Dialogue Series).

<sup>4</sup> Berger, Peter L. (2014), *The many Altars of Modernity*, - Toward a Paradigm of Religion in a Pluralist Age -, Berlin.

<sup>5</sup> Martin, David (2005), *On Secularization – Towards a Revised General Theory* -, Aldershot / Burlington. Casanova, José (1994), *Public Religions in the modern World*, Chicago / London. Lehmann, Karsten (2013), *Shifting Boundaries between the Religious and the Secular*, - Religious Organization in Global Public Space -, in: *Journal of Religion in Europe* 6, p. 201-228.

<sup>6</sup> Ein digitale Version findet sich online unter: [www.archive.org/details/worldsparliamen01barr](http://www.archive.org/details/worldsparliamen01barr)

- Wie wird Religion in den Dokumenten des WPR mit Gesellschaft in Beziehung gesetzt?
- Inwieweit hilft ein säkularisierungstheoretischer Zugang beim Verständnis des WPR in seinem sozio-kulturellen Kontext?

#### Datengrundlage:

Die Dokumentation des WPR durch den Vorsitzenden seines Generalkomitees – Rev. John H. Barrows – bietet hier eine besonders dichte Datengrundlage.<sup>7</sup> Drei Dokumente sind für die Forschungswerkstatt von besonderem Interesse:

- das Einladungsschreiben zum WPR (S. 10f)
- das Vorwort des Herausgebers (S. vii – ix) sowie
- seine Rede zur Eröffnung des WPR (S. 72 - 79).

Sie alle sind Teil eines - im Rückgriffe auf moderne Vervielfältigungstechniken – geschaffenen Textkorpus, der - in der Tradition der Geschichtsschreibung um 1900 – Quellen-Dokumentation und -Interpretation eng miteinander verbindet. Dabei sind zwei Punkte hervorzuheben:

- Zum einen legte Barrows besonderes Augenmerk auf die visuelle Seite des WPR. Seine Publikation enthält vielfältigste Fotoreproduktionen, die für weitere Analysen von Interesse sein könnten.
- Zum anderen beschränken sich diese Reproduktionen nicht auf das WPR in Chicago, sondern beinhalten auch Fotos aus den Herkunftsländern der jeweiligen Referentinnen und Referenten.

Barrows überschreitet damit die Grenze der Dokumentation und Interpretation eines religiösen Ereignisses in Chicago. Er unterstreicht vielmehr den zeitgenössischen Anspruch eines *Welt*parlaments mit globalen Dimensionen.

#### Zu erwartende Ergebnisse:

Die Analyse ausgewählter Dokument aus der Barrows-Dokumentation des WPR erlaubt nur indirekte Einblicke in die IRD Aktivitäten im Chicago von 1893. Es steht zu erwarten, dass die Dokumente nachträglich stark ediert wurden und dass dieser Prozesse nicht mehr nachvollziehbar ist.<sup>8</sup>

Nichtsdestotrotz stellen Barrows sechs Bände ein zeitgenössisches Dokument der Ereignisse von 1893 dar, welches nicht zuletzt durch seine Rezeptiongeschichte eine

---

<sup>7</sup> Kurth, Stefan / Lehmann, Karsten (Hg.) (2011), Studienbuch: Religionen erforschen, - Kulturwissenschaftliche Methoden in der Religionswissenschaft -, Wiesbaden.

<sup>8</sup> Ganz besonders vor dem Hintergrund der Tatsache, dass die Archive des WPR durch einen Brand weitgehend zerstört worden sind: Mouzzouri, Maryam (im Druck), A Symbol for Interreligious Dialogue, - The Beginning of the Modern Interreligious Dialogue Movement (World's Parliament of Religions /1893) -, in: Lehmann, Karsten (ed.), Talking Dialogue, - Eleven Episodes in the History of the Modern Interreligious Dialogue Movement -, Berlin / Basel / Boston.

grundsätzliche Bedeutung für die Geschichte des IRD gewonnen hat.<sup>9</sup> Dabei legt der hier skizzierte Theorierahmen eine ganze Reihe von Interpretationen nahe. Zwei sollen besonders hervorgehoben werden:

- Zunächst legen die hier vorgestellten Überlegungen die Vermutung nahe, dass das WPR im Rahmen der US-amerikanischen Religionsgeschichte zu verstehen ist. Damit steht zu erwarten, dass die Dokumente durch Bezugnahme auf die sozio-kulturelle Situation der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert geprägt sind. In den USA verweist dies ganz besonders auf das Ende der sog. ‚Pionierzeit‘ und die ‚Dritte Große Erweckungsbewegung‘.<sup>10</sup>
- Die Referenzen auf die zeitgenössische Säkularisierungstheorie legen außerdem nahe, dass die Texte des WPR die Auseinandersetzungen eines spezifischen US-amerikanischen Milieus mit den politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen um 1900 dokumentieren. Als zentraler Referenzpunkt kann hier das Konzept der ‚Zivilreligion‘ dienen, wie es von Robert N. Bellah in den 1960er Jahren rekonstruiert worden ist.<sup>11</sup>

#### Fragen für die Forschungswerkstatt:

Die Diskussionen im Rahmen der Forschungswerkstatt sollen primär als Testfall für Tragfähigkeit die hier angedeutet analytische Perspektive auf das WPR dienen. Die zentrale Frage für die Forschungswerkstatt ist deshalb:

- Inwieweit trägt die kulturwissenschaftliche und säkularisierungstheoretische Perspektive zum Verständnis des WPR bei?

Darüber können zwei weiterführende Fragen zur Diskussion gestellt werden:

- Was sagt die Analyse des WPR über die Situation der Religionsgeschichte der Vereinigten Staaten um 1900 aus?
- Inwieweit sind im WPR tatsächlich bereits Aspekte der weiteren Geschichte des IRD vorweggenommen?

#### Erste Ergebnisse:

Die Diskussionen in der letzten Sitzung der Forschungswerkstatt weisen in zwei ganz unterschiedliche Richtungen:

- Zum einen haben die Analysen deutlich gemacht, in welchem Maße Barrows in seiner Eröffnungsrede das WPR als ein globales Ereignis in den USA konstruiert. Auf der einen Seite betont er die weltweite Bedeutung des Treffens

---

<sup>9</sup> Seager, Richard H. (2009), *The World's Parliament of Religions, - The East/West Encounter -*, Chicago. Lüddeckens, Dorothea (2001), *Das Weltparlament der Religionen von 1893, - Strukturen interreligiöser Begegnung im 19. Jahrhundert -*, Berlin / New York (Religionsgeschichtliche Versuche und Vorarbeiten).

<sup>10</sup> McLoughlin, William G. (1978), *Revivals, Awakenings, and Reform, - An Essay on Religion and Social Change in America -*, Chicago.

<sup>11</sup> Bellah, Robert N. (1967), *Civil Religion in America*, in: *Dædalus* 96, p. 1-21.

in Chicago. Auf der anderen Seite betont er, dass die USA im allgemeinen (und Chicago im besonderen) der geeignete Ort für den Neuanfang darstellen, den er mit dem Parlament verbindet.

- Zum anderen dokumentiert die Rede eine Wahrnehmung der USA als einem dezidiert säkularen Ort, der für die neuen Herausforderungen steht, welche an die Religionen herangetragen werden. Das Weltparlament wird als ein sozialer Ort konstruiert, an dem sich die Religionen vis-à-vis der säkularen Welt positionieren.

Von besonderem Interesse erschien den Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Forschungswerkstatt dabei die Verwendung des Begriffs des Parlaments. Einerseits dokumentiert dieser Begriff in den Bänden die Idee eines demokratischen Austauschs, wobei Barrows interessanterweise weder auf die Machtstrukturen eingeht, die ein Parlament prägen noch auf die unterschiedlichen Partei(unge)n, die in einem Parlament vertreten sind. Vielmehr betont er die Einheit der religiösen Menschen. Andererseits ist der Begriff des Parlaments in der Dokumentation des WPR aber auch mit dem Feld der Politik assoziiert, das von Barrows als ein säkulares Verstanden wird. Insofern steht der Begriff des Parlaments für das politische System der USA, das im Unterschied etwa zu den Monarchien Europas aber von weltweiter Bedeutung sein soll.

#### Literatur:

- Barrows, John Henry (Hg.) (1893), *The World's Parliament of Religions, - An illustrated and popular Story of the World's first Parliament of Religions, held in Chicago in connection with the Columbian Exposition of 1893 -*, Chicago.
- Bellah, Robert N. (1967), *Civil Religion in America*, in: *Dædalus* 96, p. 1-21.
- Berger, Peter L. (2014), *The many Altars of Modernity, - Toward a Paradigm of Religion in a Pluralist Age -*, Berlin.
- Casanova, José (1994), *Public Religions in the modern World*, Chicago / London.
- Cornille, Catherine / Corigliano, Stephanie (eds.) (2012), *Interreligious Dialogue and Cultural Change*, Eugene (Interreligious Dialogue Series).
- Eck, Diana L. (2001), *A New Religious America, - How a "Christian Country" Has Become the World's Most Religiously Diverse Nation -*, New York.
- Griera, Mar / Nagel, Alexander-Kenneth (2018), *Interreligious relations and governance of religion in Europe: Introduction*, in: *Social Compass* 65, S. 301-311.
- Houghton, Walter R. (Hg.) (1894), *Neely's History of the Parliament of Religions and Religious Congresses at the World's Columbian Exposition, - Compiled From Original Manuscripts and Stenographic Reports, Volumes 1-5 -*, Chicago.
- Klinkhammer, Gritt / Frese, Hans-Ludwig / Satilmis, Ayla / Seibert, Tina (2011), *Interreligiöser und interkultureller Dialog mit MuslimInnen in Deutschland, - Eine quantitative und qualitative Studie -*, Bremen (Veröffentlichungen des Instituts für Religionswissenschaft und Religionspädagogik).

- Kurth, Stefan / Lehmann, Karsten (Hg.) (2011), Studienbuch: Religionen erforschen, - Kulturwissenschaftliche Methoden in der Religionswissenschaft - , Wiesbaden.
- Lehmann, Karsten (2013), Shifting Boundaries between the Religious and the Secular, - Religious Organization in Global Public Space -, in: Journal of Religion in Europe 6, p. 201-228.
- Lüddeckens, Dorothes (2001), Das Weltparlament der Religionen von 1893, - Strukturen interreligiöser Begegnung im 19. Jahrhundert -, Berlin / New York (Religionsgeschichtliche Versuche und Vorarbeiten).
- Martin, David (2005), On Secularization – Towards a Revised General Theory -, Aldershot / Burlington.
- McLoughlin, William G. (1978), Revivals, Awakenings, and Reform, - An Essay on Religion and Social Change in America - , Chicago.
- Mouzzouri, Maryam (im Druck), A Symbol for Interreligious Dialogue, - The Beginning of the Modern Interreligious Dialogue Movement (World's Parliament of Religions /1893) -, in: Lehmann, Karsten (ed.), Talking Dialogue, - Eleven Episodes in the History of the Modern Interreligious Dialogue Movement -, Berlin / Basel / Boston.
- Seager, Richard H. (2009), The World's Parliament of Religions, - The East/West Encounter -, Chicago.